



## **Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln**

Fraktion pro Köln - Brückenstraße 19 - 50667 Köln

[www.pro-koeln-online.de](http://www.pro-koeln-online.de)

# **Pressemitteilung**

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

Köln, den 15.02.2006

**Widerstand gegen undemokratischen  
Ausgrenzungskurs:**

## **Etablierte Ratspolitiker stimmen für pro-Köln-Kandidaten**

Der von oben verordnete totale Ausgrenzungskurs gegenüber der Bürgerbewegung pro Köln stößt auf Widerstand innerhalb mancher Altparteien. Nachdem vor zwei Wochen schon die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen geschlossen für einen pro-Köln-Antrag gestimmt hatte, votierten auch in der gestrigen Ratssitzung zwei etablierte Ratspolitiker in geheimer Abstimmung für die pro-Köln-Kandidaten zum NRW-Städtetag.

Fünf Fraktionsmitglieder hat pro Köln im Stadtrat, aber insgesamt sieben Ratsmitglieder stimmten für die pro-Köln-Liste! Das bedeutet, daß die Kandidaten der Bürgerbewegung, die Ratsherren Bernd M. Schöppe und Hans Martin Breninek, zwei Unterstützer in den Reihen der Altparteien hatten. Da die gemeinsame „Volksfront“-Liste von SPD, Grünen und der Linksfraktion ihre volle Stimmzahl erreichte, haben wahrscheinlich zwei Politiker der CDU oder FDP für die pro-Köln-Vertreter gestimmt.

Die Vorsitzende der Fraktion pro Köln, Judith Wolter, kommentierte im Anschluß an die Sitzung diese erfreuliche Entwicklung:

„Das Abstimmungsergebnis zeigt, daß einige verantwortungsbewußte Ratspolitiker der Altparteien den undemokratischen Ausgrenzungskurs gegenüber pro Köln nicht mehr mittragen wollen. Obwohl die Fraktionsführungen aller etablierten Parteien jegliche Zusammenarbeit mit pro Köln verweigern, setzten sich die Ersten in geheimer Abstimmung über dieses Dogma hinweg. Das macht auch noch einmal deutlich, wie wichtig geheime Abstimmungen bei bestimmten Entscheidungen sind. Denn nur dann läuft der Gesinnungsterror innerhalb der Altparteien für kurze Zeit ins Leere. So sieht derzeit leider noch die politische Realität in Köln aus - ein weiterer Beleg für das mangelhafte Demokratieverständnis der herrschenden Klüngel-Kaste.“

*verantwortlich: Markus Wiener*

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter [www.pro-koeln-online.de](http://www.pro-koeln-online.de)